

Gabriele Bartz, Alfred Karnein, Claudio Lange

Liebesfreuden im Mittelalter

Kulturgeschichte der Erotik und Sexualität
in Bildern und Dokumenten

Belser Verlag

STUTTGART
ZÜRICH

Inhalt

„Niemand verliere seiner Freuden Gewinn“

Zur Einführung 7

„Derbheit als der echte Atem der Zeit“ 8

Die „zwei Kulturen“ des Mittelalters:

Leibfeindlichkeit der Kirche und höfische Sinneslust

Gabriele Bartz

*Mit Ovid durch das Reich der Venus
im Mittelalter*

Die Bilderwelt der Liebe 15

Das erste Gebot: Reinlichkeit 23

Die Kunst des Werbens 31

Liebesehnsucht, Liebesschmerz 46

Weibermacht oder berühmte Paare

als *exempla amoris* 51

Mit den Waffen einer Frau? 58

„Denn die Lippen der Hure sind süß wie Honigseim
und ihre Kehle ist glatter als Öl“ 66

Ehe: Liebe oder Pflicht? 61

„Schließlich hat das Bett die beiden Liebenden
aufgenommen“ 74

Sünde und Heilsplan 77

Literaturhinweise 78

Alfred Karnein

*Die Stimme der Intellektuellen im Mittelalter:
Andreas Capellanus über Liebe, Sexualität
und Geschlechterbeziehung*

Ein verbotenes Standardwerk 81

Liebe definieren und unterteilen 83

Illustrative Beispiele beifügen 85

Liebe, Ehe, Eifersucht 88

Gute Ritter, schlechte Frauen 92

Anmerkungen 95

Claudio Lange

*Plastischer Kirchenschmuck und Islam
Zur Deutung des Obszönen*

Die heiligen Kriege 97

Revolution der Künste 105

Kritik der Romanik- und Kragsteinforschung 116

Anmerkungen 121

Ausgewählte Literatur 121

Register 123

Bildnachweis 128